

ab Seite 3 | Die Top TV-Highlights der aktuellen Generation von Panasonic, Samsung und Sony



Übersicht

3 | Panasonic FZW954

10 | Sony AF8

17 | Samsung Q9FN

Editorial

Im letzten **HiFi Kult 51** haben wir die Technologie- und Ausstattungsmerkmale, die einen modernen Ultra HD-TV ausmachen, genau unter die Lupe genommen. Sowohl OLED-Geräte als auch LCD-TVs haben beide ihre Daseinsberechtigung und eignen sich aufgrund der unterschiedlichen Vor- und Nachteile für verschiedene Anforderungsprofile.

In diesem Heft werden wir konkret und betrachten die besten Modelle der 2018er Generation von Samsung, Sony und Panasonic.

Bildqualität und Ausstattung können als wichtigste Kaufkriterien gelten, aber auch die komfortable Bedienung und hohe Flexibilität des modernen Fernsehers sind für viele Anwender entscheidend.

Wir konzentrieren uns auf die Flaggschiffe der Hersteller für alle diejenigen, denen auch bei der Bildwiedergabe nur das Maximum an Performance genügt, denn...

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion

Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Satz & Layout

Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung

Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

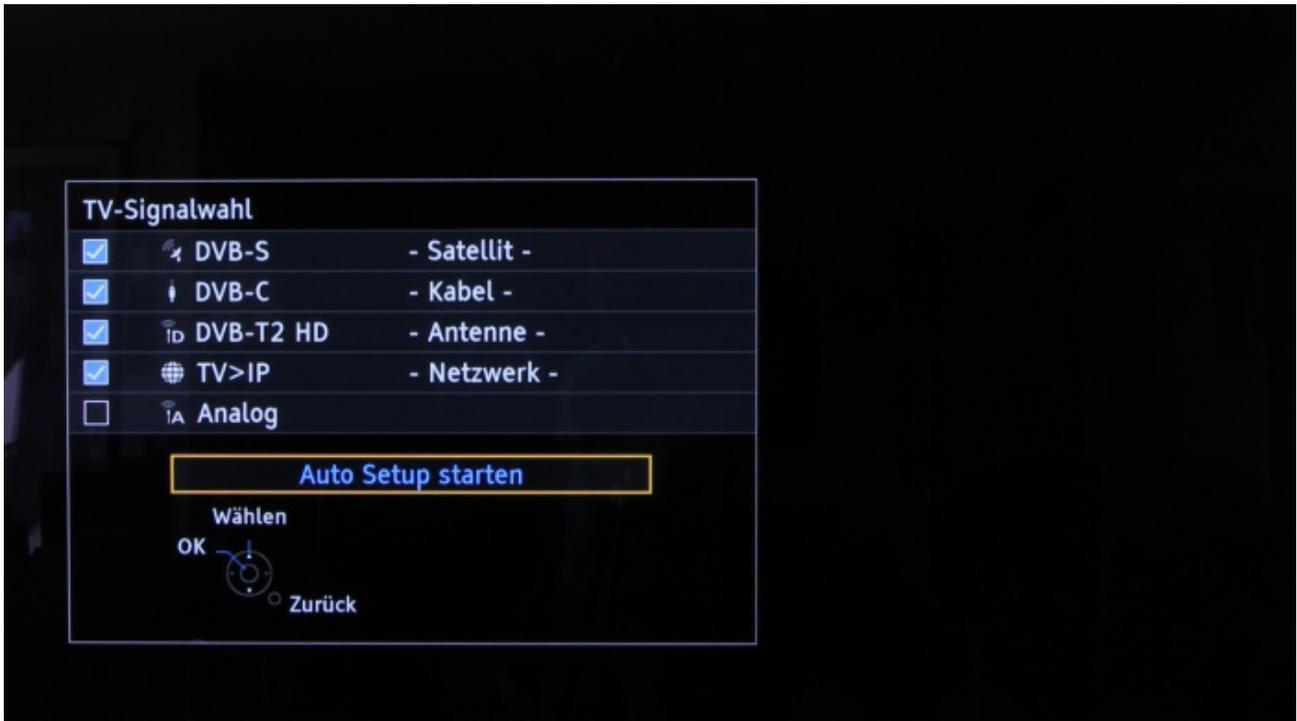
© 2018 control budget vertriebsservice KG

Panasonic OLED Ultra HD-TV FZW954



Panasonic TX-65FZW954

Die Diskussion OLED oder LCD begleitet die unterschiedlichen TV-Technologien schon seit dem Zeitpunkt, als die ersten Geräte mit organischen Leuchtdioden angekündigt wurden. Im letzten Heft haben wir die Diskussionspunkte bereits einzeln behandelt und fassen hier nur kurz zusammen. Tatsache ist, dass keine Technologie als absolutes Optimum gelten kann, da beide sowohl Vor- als auch Nachteile aufweisen. Während OLED-Modelle im Bereich Schwarzwert und Kontrast den Thron für sich beanspruchen, brillieren hochwertige moderne LCD-TVs mit extremer Helligkeit, Resistenz gegenüber jeglichen Einbrenneffekten und dem geringsten Stromverbrauch. Bei zwei der drei Top-TVs hier im Heft handelt es sich um OLED-Geräte, hinzu kommt ein LCD-basiertes QLED-Gerät. Den Anfang macht der Panasonic OLED Ultra HD-TV FZW954.

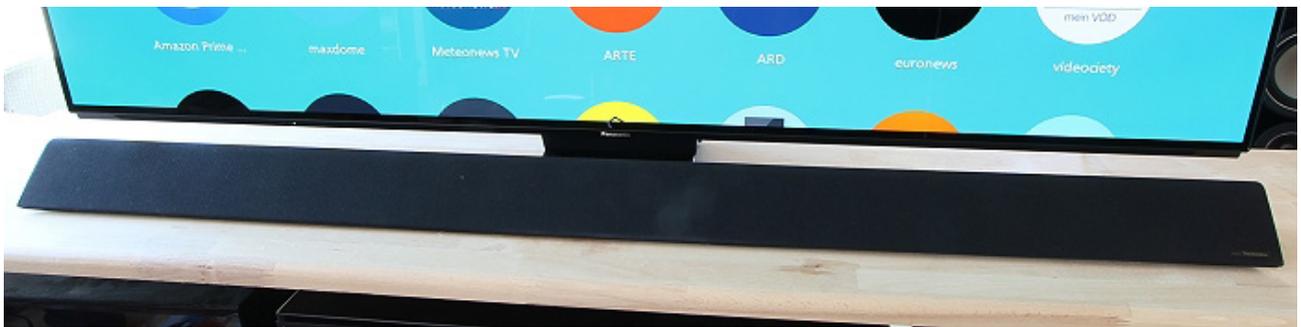


Zahlreiche Empfangsmöglichkeiten



Soundbar powered by Technics

Der FZW954 ist in den beiden üblichen OLED TV-Größen von 55 bzw. 65 Zoll Bilddiagonale erhältlich. Preislich liegt der TX-55FZW954 bei 2.699 Euro und der TX-65FZW954 bei 3.699 Euro. Charakteristisch für den Panasonic Fernseher ist der exzellente Quattro Tuner des japanischen Herstellers, der sämtliche Empfangsmöglichkeiten (Antenne, Satellit, Kabel) mit Twin-Konzept und zwei CI-Slots kombiniert. Dank TV>IP kann man Live TV auch über das Netzwerk an weitere kompatible Geräte senden oder mit dem FZW954 empfangen. Die Basis für exzellente Bildqualität bilden das 4K PRO HDR MASTER OLED Panel sowie der Studio Colour HCX Prozessor, die für feinste Farbabstufungen und überragenden Detailkontrast sorgen. Eine sehr gute Akustik gehört mittlerweile bei TV-Geräten der Oberklasse zweifellos dazu. Bei Panasonic bedient man sich daher am Know-How der Ingenieure von Technics, die ja in gleichem Hause sitzen und die integrierte Soundbar akustisch optimiert haben. Übrigens, unsere Beobachtungen und Schilderungen zum FZW954 gelten beinahe vollumfänglich auch für den günstigeren Panasonic OLED FZW804. Diesem fehlt nämlich zum absoluten Topmodell grundsätzlich nur die eben angesprochene Soundbar.



Die integrierte Soundbar ist Ausstattungsmerkmal des Topmodells

Die Verarbeitungsqualität beim Panasonic OLED-Flaggschiff ist selbstverständlich auf hohem Niveau, auch bei der Anschlussbestückung wurden mit vier HDMI-Eingängen nach aktueller Spezifikation keine Kompromisse eingegangen. Im oberen Bereich ist die Bautiefe dank dem dünnen OLED-Display sehr gering, die unteren zwei Drittel des Fernsehers, in dem auch die Anschlüsse sitzen, sind etwas breiter. Wer eine freie Aufstellung im Raum ersucht, muss mit der genarbten Hartplastik-Rückseite des FZW954 Vorlieb nehmen. Der Standfuß und die Anschluss-Sektion können aber mit im Lieferumfang enthaltenen Abdeckungen geschickt kaschiert werden.

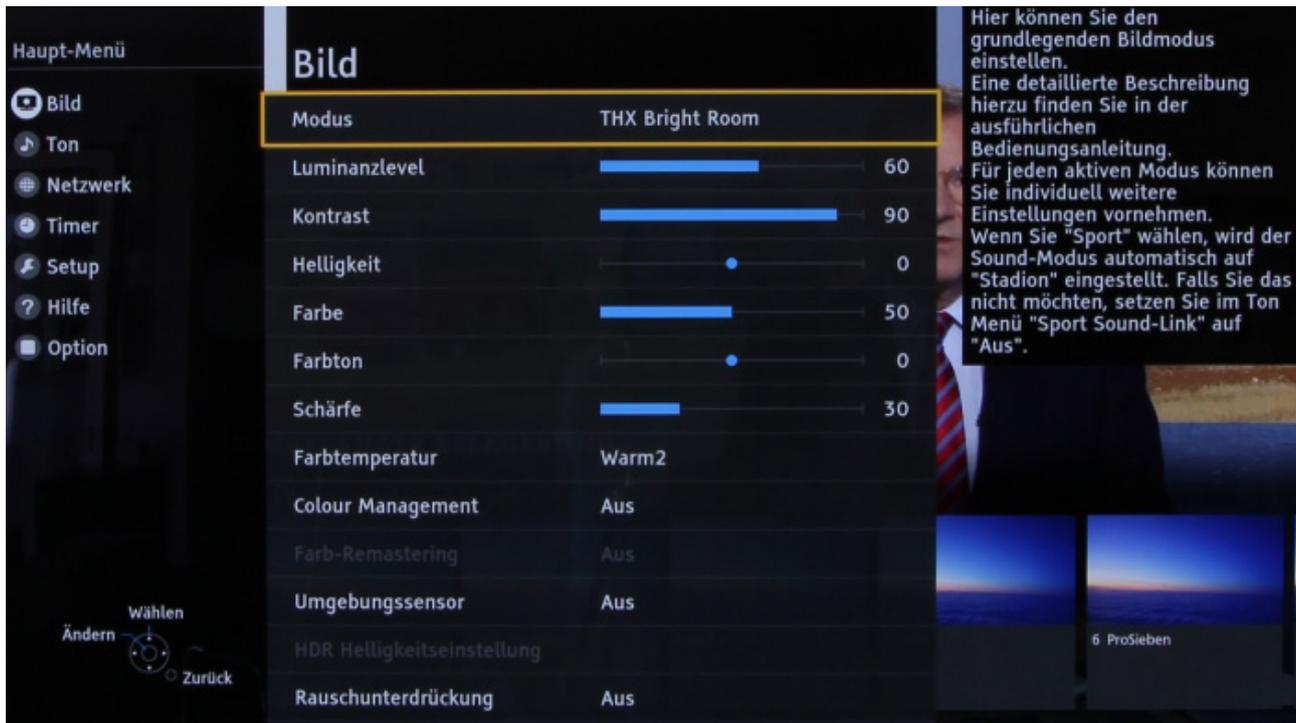
Dass der Hersteller das Thema Bildqualität absolut ernst nimmt, lässt sich schon an der THX-Zertifizierung des 4K-Displays erkennen. Diese geht einher mit zwei THX-Bildmodi für dunkle bzw. hellere Umgebungen, die von zwei ISF-Modi und natürlich einigen weiteren (proprietären) Bild-Presets begleitet werden. Darüber hinaus bietet das Panasonic OLED-Topmodell viele Eingriffsmöglichkeiten in die Bilddarstellung. Neben den konventionellen Einstellungen für Helligkeit, Kontrast und weitere kann man hier auch tief eingreifen und eine vollwertige Kalibrierung des Displays selbst vornehmen. Allerdings geht dies auch einfacher: Der Panasonic FZW954 ist CalMan- und AutoCal-ready. Unter Zuhilfenahme eines kompatiblen Sensors und der CalMan-Software kann man den Fernseher in wenigen Schritten automatisch justieren. Mit zahlreichen Bildmodi und sämtlichen notwendigen Eingriffsmöglichkeiten zur Individualisierung der Bildparameter präsentiert sich der Panasonic TV als idealer Partner für den visuell anspruchsvollen Individualisten, dem für eine perfekte Bildpräsentation keinerlei Eingriffsmöglichkeiten vorenthalten werden.



Anschlüsse



Der Bereich der Anschlüsse kann geschickt kaschiert werden



Umfangreicher Video-EQ mit zahlreichen Bildmodi

Aber auch ohne Vorkenntnisse wird der Interessent von der Performance des FZW954 beeindruckt sein. Ultra HD Blu-rays und hochwertige Blu-rays werden absolut kinogerecht und mit hoher Authentizität wiedergegeben. HDR-Informationen werden sofort erkannt und umgesetzt. Kleinste Kontrastdifferenzen werden herausgearbeitet und eine immense Farbintensität realisiert. Das früher typische OLED-Rauschen wurde bei den aktuellen 2018er Modellen weitgehend eliminiert, sehr sauber wirkt die Präsentation am Topmodell. Wer den typischen Kino-Look mit 24 Bildern pro Sekunde bevorzugt, wird mit geringem Judder und exzellenter Bildschärfe belohnt, aber auch die Zwischenbildberechnung des FZW954 arbeitet hervorragend und leistet sich nur in seltenen Fällen einen Fehler. Auch beim TV-Empfang gibt es nichts zu beanstanden: Sender mit geringerer Auflösung, generell 720p oder schlechter, gefallen mit ruhigem Bildstand, lediglich geringem Rauschen und mit ausgezeichneter Plastizität.

Bei der Ausstattung wird der FZW954 seiner Stellung als Topmodell absolut gerecht. Das eigene Betriebssystem ermöglicht den Zugriff auf die wichtigsten Video-on-Demand-Dienste und natürlich auch auf Mediatheken sowie HbbTV. Auch die bereits angesprochene TV>IP Funktion eröffnet dem Nutzer interessante Möglichkeiten. Bei HDR setzt man bei Panasonic neben dem konventionellen Protokoll auf HDR10+, verzichtet allerdings auf Dolby Vision. Beide Varianten setzen auf dynamische Metadaten, die auf die jeweilige Film- oder Serienszene individuell angepasst werden können. Dolby Vision ist etwas strenger, was die Integration in das TV-Gerät betrifft und lässt dem Hersteller hier wenig Freiheiten, weshalb sich Panasonic gegen eine Unterstützung des proprietären Formates entschied. Allerdings bieten verschiedene Service-Anbieter bereits eine gute Auswahl an Inhalten mit Dolby Vision an, während bei HDR10+ das Warten auf mehr Content noch anhält. Hybrid Log Gamma (HLG), das HDR-Format für den Broadcasting-Bereich im Live-TV, gehört aber selbstverständlich zum Funktionsumfang.



Fernbedienungen des FZW954

Beim Handling nehmen sich die Topmodelle der Hersteller im Jahre 2018 nicht mehr viel. Auf Befehle wird in jeder Situation zügig reagiert. Auch Apps wie Netflix oder Amazon Video werden flink geöffnet und stehen binnen wenigen Sekunden zur Wiedergabe von Filmen und Serien bereit. Das Betriebssystem von Panasonic ermöglicht dem Anwender auch einen eigenen Home Screen zu erstellen, der direkt beim TV-Start angezeigt wird und mit häufig genutzten Programmen und Quellen bestückt werden kann. Auch die Sprachsteuerung mit Amazon Alexa und Google Assistant bleibt nicht unerwähnt. Noch im Oktober 2018 will Panasonic eine Firmware-Aktualisierung veröffentlichen, die den FZW954 und den FZW804 fit für beide Systeme macht.

Wer eine Spielekonsole in Verbindung mit dem FZW954 betreiben möchte oder mit dem PC am TV spielt, wird über den integrierten Gaming-Modus erfreut sein. Dieser ist auf blitzschnelle Reaktionszeiten des Bildschirms hin optimiert, so dass keine Befehlsverzögerungen während des Spielens entstehen. Auch hier wird HDR unterstützt.



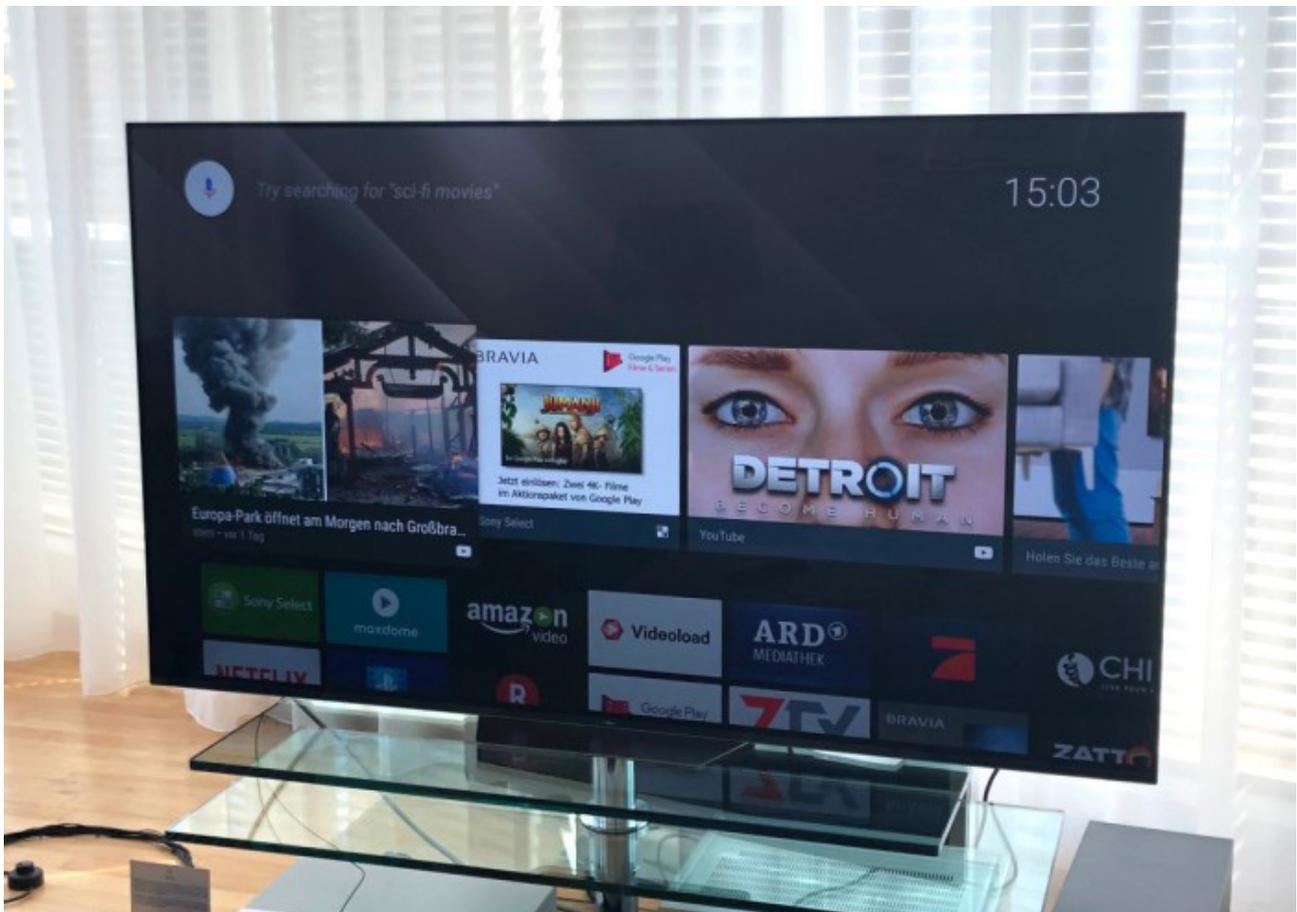
Personalisierung des Startbildschirms

Natürlich werden solche hochklassigen TV-Geräte häufig in Kombination mit bestehenden Audio-Komponenten genutzt. Den Kauf einer konventionellen Soundbar macht das integrierte und von Technics optimierte Audiosystem aber obsolet. Insgesamt 14 Lautsprecher-Einheiten (4 Tieftöner, 4 Mitteltöner, 2 Hochtöner) liefern exzellente Sprachverständlichkeit, hohe Ausgewogenheit und die für den Filmgenuß am Feierabend notwendige ausgeprägte Räumlichkeit. Mit aktivierter Bassverstärkung und einem Surround-Modus kann auch hier der Anwender wieder zielführend eingreifen.



Das Panasonic OLED-Flaggschiff FZW954

Sony BRAVIA OLED TV KD-65/55AF8



Sony BRAVIA OLED TV AF8

Auch bei Sony ist das diesjährige Highlight-Modell ein OLED-TV. Der AF8, der ebenfalls in den typischen OLED-Größen 55 und 65 Zoll erhältlich ist, ist prinzipiell gesehen kein Topmodell – er rangiert unterhalb des 2017er Modells BRAVIA A1 und löst diesen nicht ab, erbt aber einige technische Details des Flaggschiffs. Das neue OLED-Flaggschiff AF9 aus der „Master Series“ wurde gerade erst offiziell präsentiert, daher können wir hier noch keinen detaillierten Bericht anbieten.

Was hat der AF8 vom A1 geerbt? Zu nennen wären der exzellente 4K HDR Bildprozessor X1 Extreme und die charakteristische Klangtechnologie „Acoustic Surface“, bei der der gesamte Bildschirm durch Aktuatoren zum Lautsprecher wird. Im Gegensatz zum Panasonic FZW954 und auch dem später behandelten Samsung Q9FN unterstützt der Sony AF8 als einziger in diesem Trio das HDR-Format „Dolby Vision“, dafür bleibt aber HDR10+ hier außen vor. Außerdem ist er seit Marktstart kompatibel mit Google Home Lautsprechern sowie zu Sonys eigenem Google-basierten Smart Speaker LF-S50G. Dies liegt darin begründet, dass Sony auf Android als TV-Betriebssystem setzt. In 65 Zoll ist der AF8 zur UVP von 3.799 Euro erhältlich, in 55 Zoll kostet er noch 2.499 Euro UVP.



Mit seinem schlanken Rahmen wirkt der AF8 sehr elegant

Der AF8 wirkt optisch besonders edel und weist einen schlanken Rahmen in schwarzem Hochglanz auf, um den wiederum ein dünnes graphitfarbenes Aluminium angebracht ist, das sich über die gesamte schicke Rückseite erstreckt. Lediglich der mittlere Teil ist aus Kunststoff und durchbricht die Eleganz des OLED-Schmuckstücks. Hier befinden sich die Anschlüsse sowie zwei Woofer, die die „Acoustic Surface“-Technologie bei tiefen Frequenzen unterstützt. Die nicht beleuchtete Fernbedienung hingegen wirkt etwas einfacher als bei den Konkurrenten aus dem Hause Samsung und Panasonic. Die konventionelle Remote weist aber eine griffige gummierte Oberfläche und einen exzellenten Tastendruckpunkt auf.

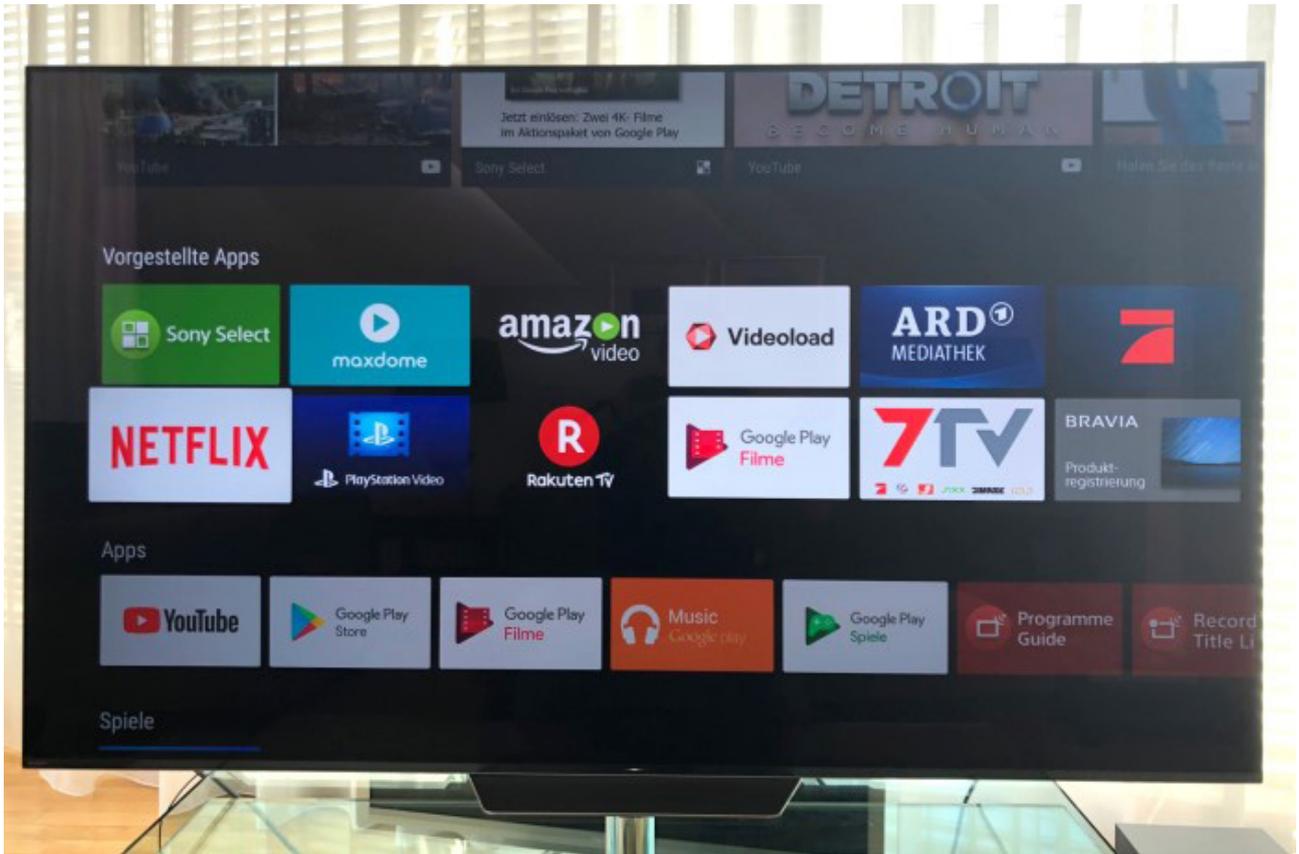


Fernbedienung des Sony OLED TVs

Mit einem Twin Tuner ausgestattet, kann der Sony sowohl via Antenne als auch Kabel und Satellit TV-Signale empfangen, TV>IP gibt es allerdings nicht. Dafür gibt es einige interessante Features, wie z.B. die Möglichkeit des Fern-Starts. Dabei wird der TV automatisch in Betrieb genommen, wenn man ein YouTube-Video über den AF8 wiedergeben möchte. Auch „Samba TV“ ist dem Sony vorbehalten, der interaktive Dienst gibt Empfehlungen zu Inhalten ab, die den Anwender interessieren könnten. Natürlich stehen sämtliche essentiellen Video-on-Demand-Dienste, wie das fest etablierte Netflix, zur Verfügung.

Der Google Assistant funktioniert tadellos und reagiert flink auf Sprachbefehle oder hat Antworten auf entsprechende Fragen parat. Allerdings greift das System bislang bei Anfragen, die Serien und Filme betreffen, lediglich auf YouTube zu. Das Starten einer Netflix-Serie beispielsweise ist nicht möglich.

In der Android-basierten Benutzeroberfläche finden sich auch weniger versierte Nutzer flink zurecht. Auch hier kann man in den Systemeinstellungen den Startbildschirm individualisieren. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn man diverse Dienste oder Apps ausblenden möchte.

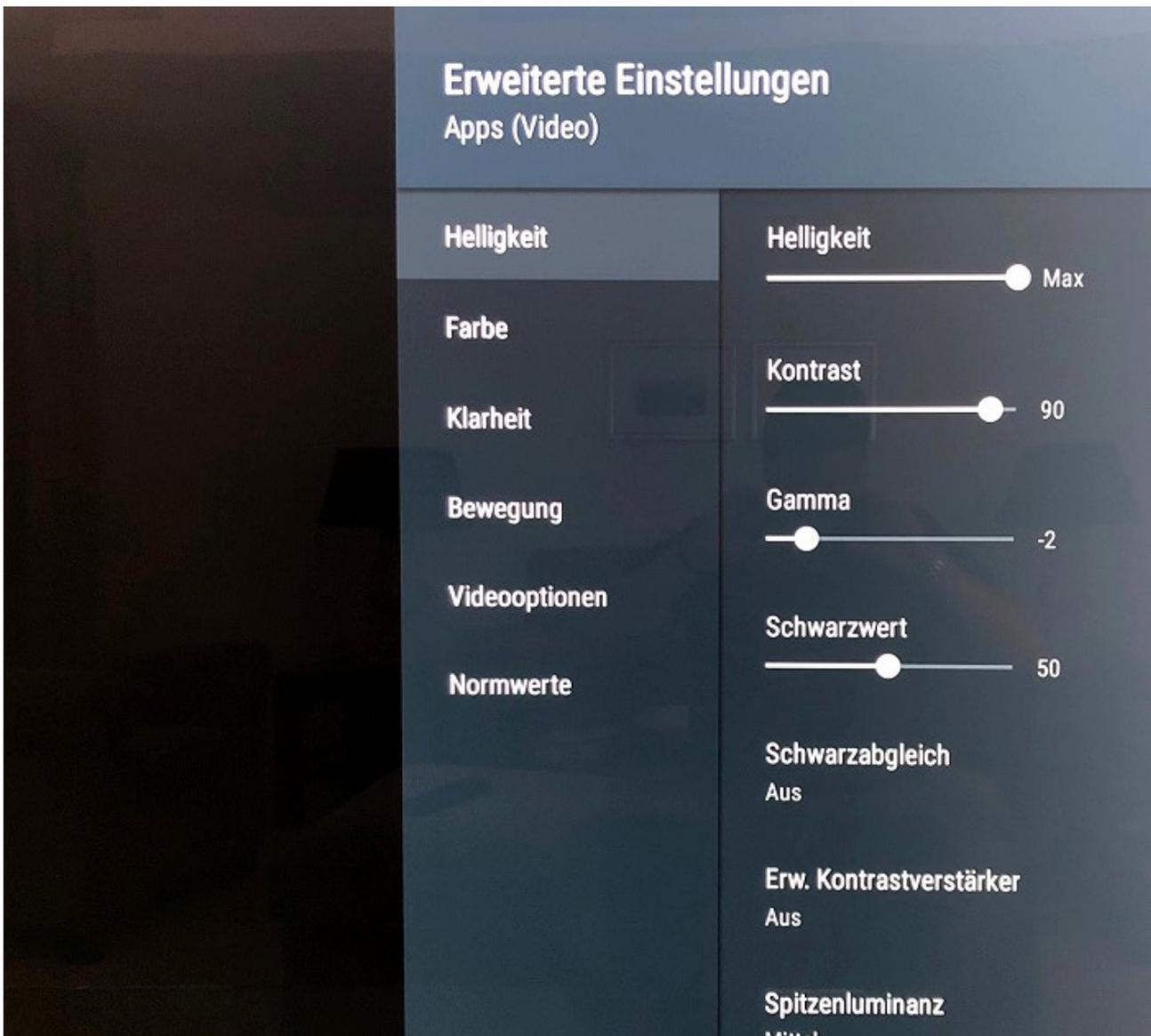


Der Sony AF8 setzt beim Betriebssystem auf Android für Fernseher



Hier wurde der Google Assistant nach dem aktuellen Wetter befragt

Das Menü hält auch einen Video-EQ für die Anpassung der Bildwiedergabe bereit. Zahlreiche Bildmodi sind an Bord, die unter anderem explizit für Sport- und Animationsinhalte oder speziell auf Foto-Betrachtung optimiert wurden. Bei Filmen sind bei Sony die „Cinema“-Presets zu empfehlen, denn THX- oder ISF-Modi gibt es nicht. Selbstverständlich sind auch hier alle für eine Kalibrierung notwendigen Parameter in vollem Umfang an Bord, eine automatische Kalibrierung ist allerdings nicht vorgesehen. Sehr praktisch ist die Möglichkeit, die Einstellungen für den jeweiligen Anwendungsbereich, z.B. unterschiedliche Bildeinstellungen für VoD-Apps und einer Ultra HD Blu-ray-Quelle, festlegen zu können.



Bildeinstellungen sind beim Sony AF8 quellenabhängig möglich



Rückseite

Herzstück des AF8 ist zweifellos der X1 Extreme-Bildprozessor, der bei sämtlichen Quellen überzeugende Arbeit leistet und Mitte 2016, im damaligen Topmodell ZD9, seine Weltpremiere feierte. Selbst bei einer bereits mehrere Jahre alten Blu-ray mit 1080p-Auflösung wird ein enorm realistischer Eindruck mit exzellenter Plastizität sowie Kanten- und Detailschärfe vermittelt. Auch die Rauschunterdrückung arbeitet ganz hervorragend und eliminiert feine Störungen, die den sauberen Eindruck negativ beeinflussen könnten. Bei Ultra HD-Signalen inklusive HDR kann der AF8 dann sein ganzes Können unter Beweis stellen und begeistert mit intensiver Farbpracht und einer beeindruckenden dreidimensionalen Wirkung. Selbst im Hinblick auf die mögliche Spitzenhelligkeit muss man sich als OLED-Fernseher nicht mehr verstecken, auch wenn bei direkter Sonneneinstrahlung einzelne Ebenen in dunklen Teilen des Films nicht mehr ganz differenzierbar sind. Farbübergänge aber gelingen absolut nahtlos und auch die Schärfe zeigt sich bis in die hintersten Bildbereiche auf höchstem Niveau. Beim Thema TV-Empfang ist dem AF8 nichts vorzuwerfen. Der rauscharm agierende Tuner besticht durch natürliche Farben, ausgewogene Bildschärfe und exzellentem Bildstand.



Woofer mittig platziert

Akustisch gefällt der AF8 mit erstaunlicher Räumlichkeit und solider Dynamik bei guter Pegelfestigkeit. Die „Acoustic Surface“-Technologie hat natürlich den weiteren Vorteil, dass keine zusätzlichen Lautsprecher das schicke Design des Fernsehers negativ beeinflussen oder gar anderweitig untergebracht werden müssen. Die Stimmwiedergabe ist und auch die Sprachverständlichkeit ist nicht zu beanstanden, lediglich im Bassbereich wirkt das Topmodell A1 noch etwas kräftiger. Wer möchte, kann auch im Sony AF8 unterschiedliche Ton-Presets einstellen oder einen Surround-Modus zuschalten.

Samsung Q9FN



Samsung QLED TV Q9FN

Das neue Samsung QLED TV Topmodell treibt die Diskussion „OLED vs. LCD“ auf die Spitze. Der einzige LCD-TV im Bunde ist so gut, dass er selbst im Bereich homogener Ausleuchtung und Kontrast den OLED-Konkurrenten die Stirn bietet. „Full Array Local Dimming“ lautet das „Zauberwort“, das diese Performance ermöglicht. Dabei sind die für die Hintergrundbeleuchtung notwendigen LEDs flächendeckend hinter dem Display platziert und können, in einzelnen Zonen zusammengefasst, präzise angesteuert werden. Für ein enormes Farbvolumen (99% DCI-P3) sorgen besonders effiziente Quantum Dots, die mit Metall ummantelt sind. Natürlich sind OLED-TVs, die prinzipbedingt überhaupt keine Hintergrundbeleuchtung benötigen, im Schwarzwert noch besser, allerdings bietet der Samsung QLED TV dafür andere Vorteile. Bis zu 2.000 Nits maximale Helligkeit stellt er zur Verfügung und realisiert damit überragende Detailkontraste. Der Anwender hat dadurch den überaus praktischen Vorteil, dass er sich bei der Aufstellung des Gerätes fast überhaupt keine Gedanken machen muss. Selbst bei hohem externem Lichteinfall ist eine qualitativ ansprechende und authentische Bilddarstellung möglich. Spiegelungen wirkt man zusätzlich zur hohen Helligkeit des Displays mit einer Anti-Reflexionsbeschichtung entgegen, die auch innere Reflexionen, bedingt durch die direkte Hintergrundbeleuchtung, eliminiert.



Rückseite

Flexibilität beweist der Q9FN nicht nur bei der Aufstellung: Zusätzlich zu 55 Zoll (2.599 Euro), 65 Zoll (3.299 Euro) ist das Samsung-Topmodell auch in 75 Zoll zum Preis von 5.899 Euro erhältlich.

Ein exzellent arbeitender Bildsignalprozessor ist natürlich Grundvoraussetzung. Die „Q Engine“ optimiert kontinuierlich HDR- und Kontrastdarstellung und ist auch für Farboptimierung verantwortlich. Samsung offeriert zudem auch „HDR-Mastering“, das dynamische HDR-Verfahren zur HDR-Optimierung und das Contrast-Mastering verbessern in jeder Szene individuell die genannten Parameter und sollen in jeder Situation die perfekte Wiedergabe ermöglichen.

Der optische Auftritt des Samsung Topmodells gefällt mit ausgezeichnete Material- und Verarbeitungsqualität. Allerdings erkaufte man sich die für einen LCD-TV überragenden Kontrast- und Schwarzwerte mit einer etwas höheren Bautiefe – schließlich muss die LED-Hintergrundbeleuchtung irgendwo Platz finden. Der Rahmen um den Bildschirm fällt aber sehr schmal aus und für die freie Aufstellung im Raum eignet sich der Samsung TV ganz hervorragend. Die Rückseite ist zwar aus Kunststoff gefertigt, das Finish wirkt allerdings sehr sauber und hochwertig und auch der Standfuß passt exzellent zur Gesamtkonstruktion. Vorteil beim Samsung ist die Tatsache, dass keine Anschlüsse an der Rückseite zusätzlich auftragen. Die Schnittstellen werden hier in die „One Connect Box“ ausgelagert, die nur mit einem sehr dünnen Kabel mit dem TV verbunden wird. Das „One Invisible Cable“ ist das einzige Kabel, das zum Q9FN führt, denn nicht nur die AV-Signale, sondern auch die Stromversorgung erfolgt darüber.



Anschluss der One Connect Box per One Invisible Cable am Q9FN



Die Anschlüsse sind in der One Connect Box ausgelagert

Den eleganten optischen Auftritt des Fernsehers nimmt auch die beiliegende Fernbedienung aus Metall auf. Als „Smart Remote“ bietet sie nur wenige Tasten, die aber völlig zur unproblematischen Bedienung des Betriebssystems ausreichen. Die Verbindung zwischen TV und Remote wird außerdem via Bluetooth realisiert, so dass keine Sichtverbindung bestehen muss oder man Probleme beim Arbeitswinkel erwarten muss. Auch den Samsung Smart Hub kann man personalisieren, so dass häufig verwendete Programme und Quellen präferiert angezeigt werden. Neu ist der „Universal Guide“, der mit nur einem Klick individuelle Vorschläge für Inhalte unterbreitet, basierend auf dem Sehverhalten und der eigenen Auswahl an meistgesehenen Inhalten. Außerdem bietet Samsung die Möglichkeit, den TV per Smartphone-App zu konfigurieren und einzurichten. Diese Samsung „Smart Things“-App dient auch als Zentrale zur Steuerung weiterer kompatibler Geräten von Samsung, zu denen auch Kühlschränke oder Saugroboter zählen.

Ambient-Modus

Ein Modus – Vier Möglichkeiten

Die Wand als Hintergrund

(über die SmartThings App einrichten)

1. Wandgestaltung aussuchen und anpassen

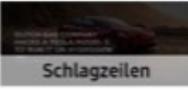


Wählen Sie vorinstallierte Wandfarben oder Strukturen oder fotografieren Sie den Fernseher vor der Wand mit der SmartThings App, um die Struktur der Wand zu übernehmen.



Bilder, Informationen oder eigene Fotos anzeigen lassen

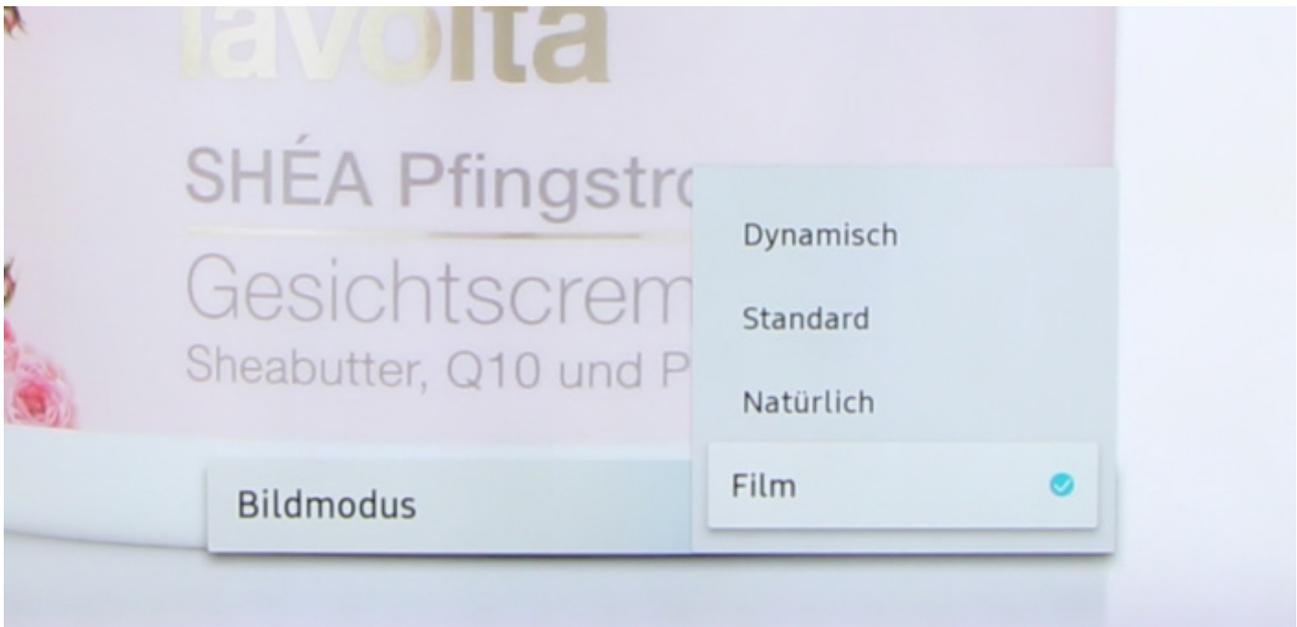
(über die SmartThings App oder direkt am TV einrichten)

2. Deko	3. Info	4. Foto
 Mountain	 Basic	 Mono
 Palette	 Wetter	 Duo
 Gravity	 Schlagzeilen	 Board
 Water		

Ambient-Modus

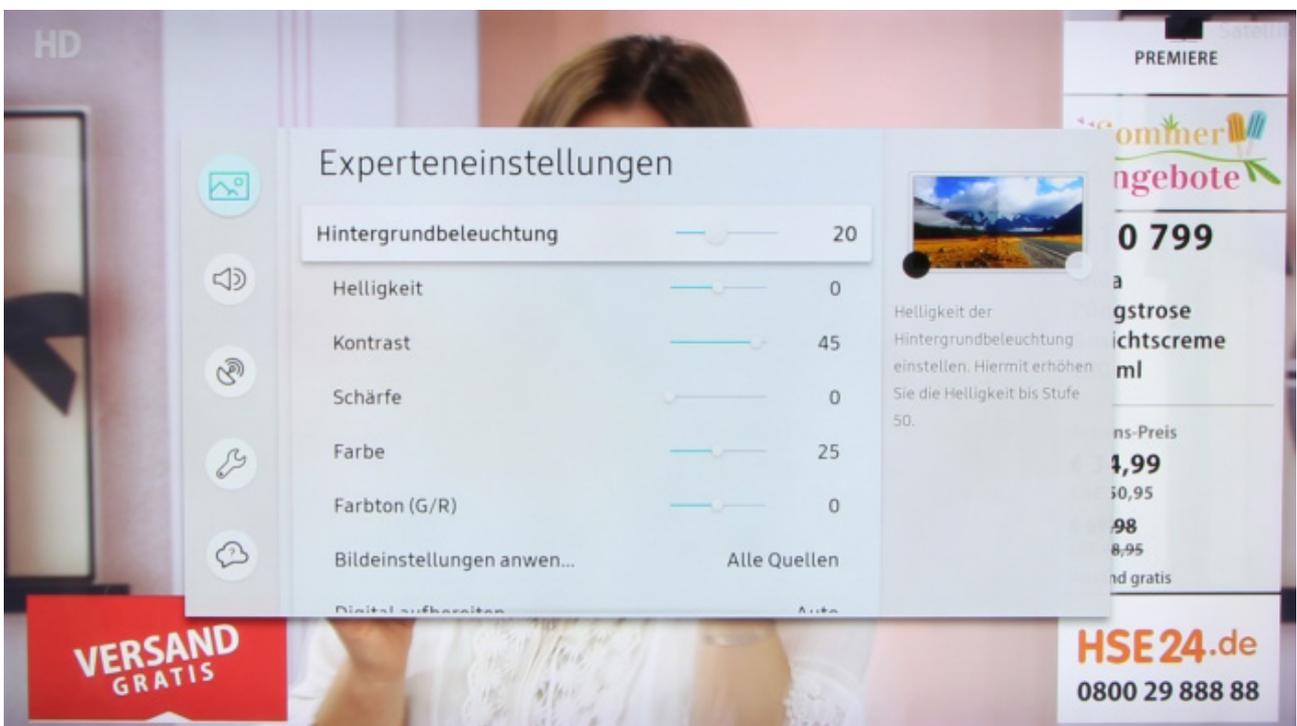
Unter dem Begriff „Q Style“ bietet der Q9FN auch den neuen „Ambient Modus“ von Samsung. Vorinstallierte Bilder oder Wetter, Nachrichten und andere Informationen können angezeigt werden, wenn der TV nicht als Bildwiedergabegerät genutzt wird. Möglich ist auch sowohl den TV als auch die dahinter liegende Wand gemeinsam abzufotografieren – der „Ambient Modus“ zeigt dann ein automatisch generiertes Bild der Wandstruktur an, so dass der TV, abgesehen vom schmalen Rahmen, praktisch unsichtbar wird.

Im Gegensatz zu Panasonic und Sony, die eine ganze Reihe an verschiedenen Bildmodi für verschiedene Situation offerieren, belässt es Samsung bei nur vier Presets: Dynamisch, Standard, Natürlich und Film. Auch hier gibt es keine THX- und ISF-Modi, allerdings eignet sich Film als exzellenter Alltagsmodus, der mit authentischen Farben und natürlichem Look überzeugt. Dank integriertem Umgebungs- und Helligkeitssensor erfolgt auch eine Anpassung an aktuelle Lichtverhältnisse.



Bildmodi

Dem simplen Konzept bei den Bildmodi steht ein umfangreicher Video-EQ gegenüber. Wer also das TV-Gerät kalibrieren möchte oder kalibrieren lassen möchte, dem steht so natürlich auch diese Möglichkeit offen. Erstmals ist beim Weißabgleich auch eine besonders genaue 20-Punkte-Einstellung möglich.



Auch beim Q9FN gibt es „Experteneinstellungen“ zur perfekten Bildoptimierung

Wie eingangs erwähnt muss sich der Samsung Q9FN bezüglich seiner visuellen Qualitäten keinesfalls hinter den vorgestellten OLED-Modellen verstecken. Bei Ultra HD liefert der Samsung ein bestechend scharfes, farbintensives und rauschfreies Bild mit hoher Dynamik. Auch bei einem schwarzen Bild kann die Homogenität der Hintergrundbeleuchtung überzeugen und nur in den seltensten Fällen lässt sich das sonst bei LCD störende Blooming erkennen. Mit hoher Natürlichkeit und einer enorm ausgeprägten Plastizität arbeitet der Samsung feinste Nuancen heraus und versieht die unterschiedlichen Bildebenen mit exzellenter Struktur. Dolby Vision unterstützt Samsung zwar nicht, dafür bringt der Q9FN aber neben HDR10+ Support auch den HDR+ Modus mit. Dabei werden Inhalte, die nicht mit HDR-Informationen versehen sind, in Echtzeit analysiert und optimiert. Dies lässt sich hervorragend bei konventionellen Blu-rays oder sonstigen 1080p-Inhalten verwenden, um noch etwas mehr Plastizität und Kontrast aus dem Material zu kitzeln. Beim Upscaling gibt sich der Q9FN im Übrigen keine Blöße und kann auch beim TV-Empfang restlos überzeugen. Hier benötigt man zwar keinen HDR+ Modus, dafür gelingen selbst SD-Inhalte mit lediglich 576 Zeilen in guter Qualität.



Dem Q9FN liegt eine hochwertige Smart Remote bei

Auch Gaming steht mit dem Q9FN hoch im Kurs. Der Samsung Game Modus bietet zwei Betriebsarten: Beim Game Mode Plus liegt der Input Lag bei rund 24ms – bereits hier sollten keine Probleme, die den Spielablauf stören könnten, auftreten. Wer aber über eine Grafikkarte von AMD verfügt, der wird sich über die Unterstützung von AMD FreeSync freuen. Lediglich 6,8ms beträgt dann noch die Verzögerung, selbst First Person Shooter im Mehrspieler-Modus können dann über den Samsung QLED TV problemlos gespielt werden.

Akustisch setzt der Samsung auf eine konventionelle Lautsprecherintegration. Diese ist keinesfalls schlechter als in vergleichbaren Konkurrenzmodellen, kann aber mit einer dedizierten Soundbar oder auch der „Acoustic Surface“-Technologie von Sony nicht ganz mithalten.

Fazit

Ob Panasonic, Samsung oder Sony – mit den erstklassigen Modellen der Generation 2018 macht man nichts verkehrt. Alle drei behandelten Geräte überzeugen in den Bereichen Ausstattungsumfang, Bedienung und natürlich der Bildqualität. Dennoch bieten die Geräte Differenzierungsmerkmale und zeigen die unterschiedlichen Schwerpunkte auf, die der jeweilige Hersteller setzt. Mit einem entsprechenden Anforderungsprofil, das wir im HIFI-REGLER Shop gerne für Sie in einem Gespräch erörtern, findet jeder Interessent den für sich optimalen Fernseher.

HIFI-REGLER[®]

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100